



Eine überaus positive Jahresbilanz, mit 32 erfolgreichen Veranstaltungen, zieht der Vorstand der Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter (WIH) (von links): Sprecher Johann Friedrich von der Borch, Udo Wiemann, Vorsitzender Jürgen Spier, Meinolf Gockel, Lutz Peter Reuter und Mark Becker. Foto: Ralf Brakemeier

## Werben für die Region X

»Wir müssen im Kreis Höxter noch einiges verändern, um so weiter leben zu können, wie bisher«, mahnt Johann Friedrich von der Borch. Für diese Veränderung setzt sich die Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter (WIH) ein.

Vor der Mitgliederversammlung zog die WIH, deren Sprecher von der Borch ist, nun eine äußerst positive Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres. Auf 32 erfolgreiche Veranstaltungen kann die Initiative, der zur Zeit 71 Mitglieder mit insgesamt 13 000 Mitarbeitern angehören, verweisen. »Alles in ehrenamtlicher Arbeit«, betont von der Borch. Angesprochen werden dabei vom Schüler und Auszubildenden über den »normalen« Mitarbeiter bis hin zum Personalchef, Ausbilder und Firmeninhaber alle.

So werden unter der Überschrift »Offene Betriebstür« Unternehmen und Einrichtungen gemeinsam mit Schülern und Eltern besucht, »Smart-Job-Messen« in Schulen oder auf dem Hochstift Berufemarkt veranstaltet. Auszubildende unternehmen Studienfahrten, werden in Fahrsicherheitstrainings besser auf ihren Arbeitsweg vorbereitet oder bilden bei gemeinsamen Team-Veranstaltungen mit anderen Azubis Netzwerke, auf die sie im späteren Berufsleben zurückgreifen können.

»Wichtig ist aber auch, vonei-

ander zu lernen«, sagt Mark Becker, zweiter Vorsitzender der WIH, die sich seit gut fünf Jahren für den Fortbestand und das Wachstum der Wirtschaft im heimischen Kreis einsetzt. Ausbilder, Fach- und Führungskräfte unterschiedlichster Firmen berichten sich gegenseitig von ihren Projekten und lassen sich zusätzlich von externen Experten über die neuesten Trends informieren.

Das Ziel aller Aktivitäten bleibt dabei stets dasselbe. Der Vorsitzende Jürgen Spier bringt es auf den Punkt: »Der Kreis Höxter ist mehr als »nur« Kultur.« Die jungen Leute müssten besser informiert werden über die reichhaltigen beruflichen Chancen, die ihnen die heimische Region bietet, meint Johann Friedrich von der Borch. Nur so könnten spätere Fachkräfte in der Region gehalten oder sogar solche aus anderen Gegenden in den Kreis Höxter gelockt werden.

Gut ausgebildetes Personal ist inzwischen vielleicht zum wichtigsten Standortfaktor geworden. Hier hat der Kreis Höxter viel zu bieten. Die »hidden Champions« bekannter zu machen aber auch den heimischen Firmen zu helfen,

attraktiver für junge Menschen zu werden, das ist das Ziel der WIH. Um das zu erreichen kooperiert der Verband bereits seit 2014 mit der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter (GFW) und hat im vergangenen Jahr das Innovationsnetzwerk Höxter-Holzminden gegründet. Hier übernimmt Innovationsnetzwerkerin Imke Schlechter die Aufgabe, über die Weser und über die Landesgrenze hinweg Zusammenarbeit zu ermöglichen – zum großen Teil finanziert von der WIH.

Mit dem Projekt X-Region macht die WIH auf den Standort Kreis Höxter auch international aufmerksam. Auch will die Initiative ihre Mitglieder fit machen für die altersgerechte Arbeit, um qualifizierte Kräfte möglichst lange beschäftigen zu können.

In diesen Tagen geht der neue Web-Auftritt [wih-hoexter.de](http://wih-hoexter.de) an den Start. Hier will sich die Initiative aktuell und vor allem Netzwerk-orientiert präsentieren. Hier findet sich auch ein Werbefilm der Region X, erstellt an einem Tag von Auszubildenden aus den Mitgliedsbetrieben.

Ralf Brakemeier